

INNERER SONNENSCHUTZ

den, eine Leuchtdichte von 10 bis 1.000 cd/m^2 empfohlen. In der Entwurfsfassung vom Oktober 2001 war noch folgender Passus enthalten: Bei Benutzung der Lichtschutzvorrichtungen sollten die Leuchtdichteverhältnisse in der gleichen Größenordnung liegen – dies wurde gestrichen, ebenso die Anmerkung, dass in hellen Räumen durch Fenster gesehene Leuchtdichten bis 4.000 cd/m^2 im allgemeinen aufgrund der positiven physiologischen Wirkung des Tageslichts nicht als

störend empfunden werden.

Die VDI-Richtlinie 6011 – Optimierung von Tageslichtnutzung und künstlicher Beleuchtung legt ähnliche Kriterien fest: Bei Bildschirmen hoher Güte sollte bei Raumflächen, die sich auf dem Bildschirm spiegeln können, die Leuchtdichte im Flächenmittel 1.000 cd/m^2 und als Maximalwert 2.000 cd/m^2 nicht überschreiten.

Als Steuerkriterium für den Sonnenschutz wurde beim Projekt EnEff06 des Fraun-

hofer Instituts für Bauphysik eine Leuchtdichte von 2.000 cd/m^2 festgelegt, um eine möglichst hohe Tageslichtnutzung zu ermöglichen. Mit diesem Projekt wurde der Berechnungsansatz der DIN 18599 validiert. Dieses Leuchtdichtekriterium führte zu einer weitgehenden Übereinstimmung mit dem Normansatz und entspricht auch bei außen liegenden Beschattungen den Anforderungen an den sommerlichen Wärmeschutz. (ro)

INNEN BESSER AUSSEN REINIGEN!

Neunzig Prozent der innen liegenden Sonnenschutzanlagen werden extern gereinigt. Aus gutem Grund.

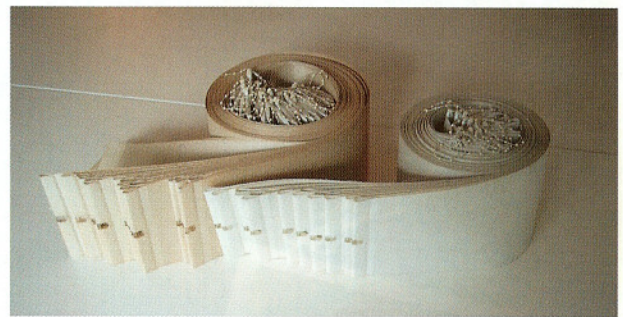
Beim Innensonnenschutz stellt sich immer häufiger die Frage nach der Reinigung dieser Produkte, sei es aus funktionellen Gründen wie bei Lichtlenk-Systemen oder aus optischen Gründen. Abhängig von den verwendeten Materialien müssen Reinigungsverfahren angewendet werden, die teilweise speziell für diesen Verwendungszweck entwickelt worden sind. Von der Ultraschallreinigung über das Hubmechanische Verfahren bis zur Bürstenwalzen-Reinigung gibt es jetzt eine breite Palette unterschiedlicher Methoden. Neben dem Einsatz ver-

schiedener Technologien sind aber auch besondere Kenntnisse hinsichtlich des Materials, der verschiedenen Systeme und auch der Gegebenheiten „vor Ort“ gefragt. Insbesondere bei der Reinigung von innen liegendem Sonnenschutz gibt es spezielle Anforderungen. Hier kann – im Gegensatz zur Reinigung von außen liegendem Sonnenschutz – kaum oder gar nicht mit Wasser gearbeitet werden, da sich im Innenbereich eines Gebäudes der Son-

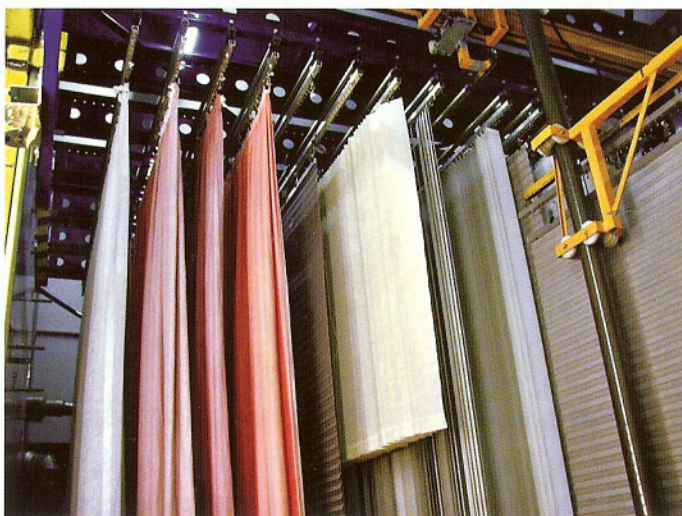
nenschutz in der Regel in einem Umfeld befindet, das dieses nicht ermöglicht. Daher werden in 90 Prozent der Fälle die Sonnenschutzanlagen demontiert und extern gereinigt.

Die Vielfalt der Systeme und Materialien ist groß: Horizontale Innenjalousien, Vertikal-Lamellenstores, Flächenvorhänge, Plissees oder Rollos sind nur Oberbegriffe unterschied-

lichster Typen und Materialien. Im Bereich der horizontalen Jalousien beispielsweise hat man es heute zunehmend mit dem TLT-Bereich zu tun, der, aufgrund der speziellen Beschichtungen, an die Reinigung besondere Anforderungen stellt. So kann möglicherweise die Reinigung mit Ultraschall zur Ablösung „sensibler“ oder leicht beschädigter Beschichtungen führen. Das Know-how über Beschichtung und Ausrüstung der Sonnenschutzanlagen spielt bei der Reinigung ohnehin eine immer wichtigere Rolle. So reicht die Palette von aluminiumbedampft, Perlex, Acrylat, Appretur, antistatisch, antibakteriell, flammhemmend bis zu Eloxal und Pulverbeschichtung. Hinzu kommen verschiedene Stoffe bei Vertikal-Lamellenstores, Flächenvorhängen und Plissees wie zum Beispiel Baumwolle, Polyester, Fasergemische, Folien, Glasfaser, Aluminium und Trevira CS. Bei allen Materialien, Beschichtungen und Ausrüstungen sind zum Teil unterschiedliche Reinigungssysteme einzu-



Vertikal-Lamellen vor und nach der Reinigung



Behänge in der Trockenanlage



Ablösung der Beschichtung bei einer TLT-Jalousie

setzen und auch die Auswahl der Reinigungsmittel oder der Reinigungstemperatur spielt eine Rolle.

In der Praxis bietet die externe Reinigung auch den Vorteil, besonders „schwierige Fälle“ besser lösen zu können. Insbesondere bei extrem starken Verschmutzungen, wie Nikotin oder Fett, kann mit besonderen Verfahren in der Werkstatt gearbeitet werden. Auch wenn Vertikal-Lamellen oder Flächenvorhänge Wellen oder Knicke aufweisen, kann durch geeignete Nachbehandlung Abhilfe geschaffen werden. Materialkunde und sensibler Umgang mit den Stoffen sind natürlich Voraussetzung.

Die Komplexität dieses Themas zeigt auch, wie sinnvoll eine Kooperation zwischen dem Rollladen- und Sonnenschutztechniker und einem spezialisierten Reinigungsbetrieb wie z.B. einem Fachbetrieb des Verbandes Deutscher Sonnenschutzreiner (VDS) ist. Zahlreiche Beispiele in ganz Deutschland zeigen, wie solche Kooperationen Früchte tragen können. Neben Reparatur und Wartung kann dem Kunden auch die Reinigung mit angeboten werden. Das ist nicht nur ein zusätzlicher Service, den immer mehr Kunden fordern, sondern dies führt auch zu Folge- und Empfehlungsgeschäften. Gerade im Facility Management wird dieses „Gesamtpaket“ immer öfter angefragt. Den „VDS-Fachbetrieb in Ihrer Nähe“ findet man mühelos auf der VDS-Website. VDS-Fachbetriebe arbeiten nach einheitlichen Qualitätsrichtlinien und sind bundesweit vernetzt.

Im Rahmen der Einführung des „Q-Zeichens“ des Verbandes innenliegender Sicht- und Sonnenschutz e.V. (VIS), das in Zukunft als Qualitätszeichen für hochwertige Sonnenschutzprodukte dient, ist die Zusammenarbeit des VIS mit dem VDS intensiviert worden. Derzeit werden gemeinsam Prüfkriterien für Materialien hinsichtlich ihrer Reinigungsfähigkeit entwickelt. Eine fachgerechte Reinigung von Sonnenschutztechnik ist unter dem Motto „Service nach Verkauf“ ein wichtiges Angebot für den Kunden.

(Werner Gräf, VDS/ro)

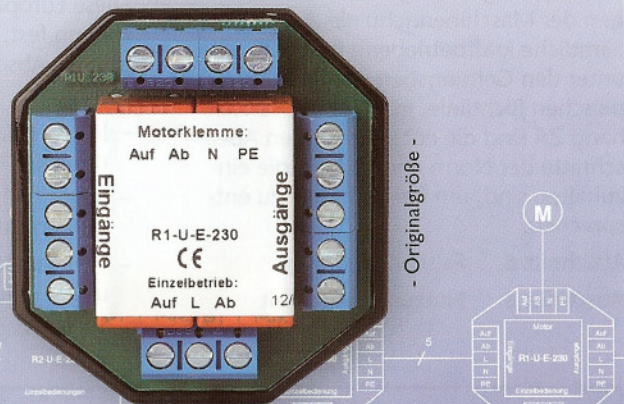


SIMU

... NATÜRLICH PASSEND!

Die Trennrelais von SIMU überzeugen mit extrem einfacher Installation, leichter Bedienbarkeit und variabler Einsatzmöglichkeit:

- Lösung für beliebig viele Motoren
- Steuerung von Wohnungen bis Wolkenkratzer
- simpler und sicherer Einbau
- Anschlussfehler nahezu ausgeschlossen
- 100% Made in Germany



EINFACH SIMPEL! EINFACH SIMU!



SIMU GmbH
Hombrucher Weg 12
58638 Iserlohn

Fon 02371/9383-0
Fax 02371/9383-73
www.simu-antriebe.de